

# SOHELD

*Das Magazin von Special Olympics Hessen*

*April 2016*

*Botschafterin für  
Special Olympics Hessen:  
Claudia Rath*

**Reisetipp**

**Trainingswoche Ski Alpin**

Fotoausstellung:

**Gemeinsam Sport – Gemeinsam stark**

**Special  
Olympics**  
Hessen





*Hier der Vorstand von SOH mit der neuen Botschafterin Claudia Rath bei der Eröffnung der Fotoausstellung „Gemeinsam Sport – Gemeinsam stark“*

*Von links:*

*Martin Bleich-Potkowa, Claudia Sprenger, Armin Weinöhl, Josef Krumme, Sylvia Römer, Christian Hastedt-Marckwardt, Svenja Schwarz, Alexandra Graff-Thiemig, Hilde Rektorscheck, Clemens Traugott, Hans-Joachim Tschertter, Judith Melzer und Claudia Rath*

*Es fehlen:*

*Dr. Werner Keppler, Elmar Möller, Oliver Weirich-Östreich,*

*Die neuen Mitglieder des Vorstandes stellen wir Ihnen auf Seite 16 näher vor.*

# Special Olympics Deutschland

Special Olympics Deutschland (SOD) ist die deutsche Organisation der weltweit größten, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannten, Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung und mehrfacher Behinderung. Im Jahr 1968 durch Eunice Kennedy-Shriver, einer Schwester des US-Präsidenten John F. Kennedy, ins Leben gerufen, ist Special Olympics heute mit nahezu 4 Millionen Athleten in 170 Ländern vertreten. Bei SOD trainieren heute mehr als 40.000 Athletinnen und Athleten regelmäßig in den 15 Landesverbänden. Aus insgesamt 27 Einzel- und Mannschaftssportarten (davon 19 Sommer- und 8 Wintersportarten) können Special Olympics-Athleten selbstbestimmt nach eigenen Interessen, Bedürfnissen und Wünschen auswählen. Das Ziel von Special Olympics ist es, Menschen mit geistiger Behinderung durch den Sport zu mehr Anerkennung, Selbstbewusstsein und Teilhabe an der Gesellschaft zu verhelfen.

## Special Olympics Deutschland in Hessen e. V.

Special Olympics Deutschland in Hessen e.V. wurde im März 2006 im Frankfurter Römer gegründet. Der Verein wird ehrenamtlich von dem alle 3 Jahre neu gewählten Vorstand geführt. Er unterhält eine Geschäftsstelle in Frankfurt und eine Zweigstelle in Biedenkopf.



*Clemens Traugott*  
1. Vorsitzender Special Olympics Hessen

Liebe Athletinnen und Athleten, liebe Freundinnen und Freunde von Special Olympics Hessen (SOH),

nach dem für uns sehr erfolgreichen und wichtigen Jahr 2015 mit unseren 1. Hessischen Landesspielen in der großartigen Gastgeberstadt Marburg freuen wir uns jetzt auf unsere anstehenden Aktivitäten in 2016. Unser Ziel ist es, die Energie, den Schwung und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit mit zu nehmen. SOH wird dafür in 2016 über 30 sportliche Veranstaltungen auf Landesebene anbieten. Dazu kommen als Jahreshöhepunkt für unsere Athletinnen und Athleten die Nationalen Spiele in Hannover vom 6. bis 10. Juni. Eine für uns wichtige Veranstaltung, die es ermöglicht, vielen Menschen die großartigen Leistungen unserer Athletinnen und Athleten zu zeigen und sie für die Ziele und Idee von Special Olympics zu begeistern.

Über zwei weitere für SOH wegweisende Erweiterungen unserer Aktivitäten möchte ich Sie auch noch informieren. Zum einen hat die bekannte Siebenkämpferin und Weltklasse-Athletin Claudia Rath zugesagt, die wichtige Funktion einer Botschafterin von SOH zu übernehmen. Zum anderen konnten wir den bekannten und erfahrenen Sportjournalisten Helmut Schaake dafür gewinnen, mit seiner langjährigen Expertise und ausgezeichnetem Netzwerk in der hessischen Medienlandschaft die Berichterstattung über SOH deutlich zu verstärken. Beide begrüßen wir sehr herzlich und freuen uns auf die gemeinsamen Projekte und Aktivitäten.

Auch möchte ich es nicht versäumen, Sie auf unseren Film über die Landesspiele 2015 auf unserer Facebookseite (<https://www.facebook.com/special.olympics.hessen/?fref=ts>) oder bei Youtube (<https://www.youtube.com/watch?v=Lx82FWWbxn4>) hinzuweisen. Es lohnt sich, ihn anzuschauen!

Herzlichst, Ihr

Clemens Traugott

## Inhalt

### 3 Grußworte

#### Wir in Hessen

- 4 Claudia Rath – ein neues Gesicht bei SOH

- 6 Fotoausstellung: Gemeinsam Sport – gemeinsam stark

#### Portrait

- 8 Steffa Michailowa – ein Gesicht aus der Bundesgeschäftsstelle

#### SOH unterwegs

- 10 Trainingswoche Ski Alpin  
12 Vorschau Nationale Spiele in Hannover  
13 Reisetipp: Garmisch Partenkirchen

#### Mitglieder stellen sich vor

- 14 Soziale Förderstädten in Bebra  
16 Neue Mitglieder im SOH-Vorstand

#### Nachlese Landesspiele

- 17 Fackelübergabe

#### 18 Mitglieder-Service

#### 18 Impressum

#### 19 Aufnahme-Antrag

Foto Titelbild: Helmut Schaake



Fotos: Helmut Schaahe

*Claudia Rath im Gespräch mit Erich Schneider*

## Claudia Rath – ein neues Gesicht bei SOH

Die Weltklasse Siebenkämpferin Claudia Rath (LG Eintracht Frankfurt), zuletzt vom Hessischen Leichtathletik Verband mit dem HLV Ehrenpreis 2015 ausgezeichnet, wird Botschafterin für Special Olympics Hessen.

Armin Weinöhl: „Wir freuen uns, dass wir Claudia Rath als Botschafterin gewonnen haben und dass sie mit ihrem Einsatz und Namen die Arbeit von Special Olympics Hessen tatkräftig unterstützen wird.“ Alle waren gekommen, um die neue Botschafterin für Special Olympics Hessen in der Frankfurter Kalbach Leichtathletik Halle beim Training im Hinblick auf

die Olympischen Spiele in diesem Jahr in Rio de Janeiro zu beobachten und ihr die nötige Wertschätzung zu übermitteln. Angefangen beim 1. Vorsitzenden Clemens Traugott, dem 2. Vorsitzenden Armin Weinöhl, dem Schatzmeister Hans Joachim Tschertter von Special Olympics Hessen bis hin zu Erich Schneider (LG Dornburg) als Vizepräsident (Kreise) des Leichtathletik-Landesverbandes, waren die wichtigsten Vertreter vor Ort.

Clemens Traugott: „Wir erhoffen uns, dass unsere Arbeit für Menschen mit geistiger Behinderung durch das

Engagement der Weltklasse Siebenkämpferin Claudia Rath noch mehr Anerkennung und Aufmerksamkeit auch über die Grenzen Hessens hinaus erhält.“

Claudia Rath sagte dann auch im Gespräch: „Ja, ich freue mich darauf, Botschafterin und für die Athleten von Special Olympics ein gutes Vorbild zu sein.“

Auf die Frage nach dem Warum meinte sie: „Das ist für mich eine Herzensangelegenheit, Menschen mit Behinderung zu unterstützen.“ Die in Hadamar geborene Mehrkämpferin hat schließlich eine Ausbildung zur

Erzieherin für Menschen mit Behinderung abgeschlossen und weiß, wovon sie redet. Das merkte man auch im Gespräch. Außerdem ist sie Studentin für soziale Arbeit. Schon in ihrem Elternhaus hat sie mitbekommen, sich für Menschen mit geistiger Behinderung einzusetzen. Es wurde vereinbart, dass sie für Veranstaltungen und spezielle Projekte, wenn es in ihren Terminplan passt, zur Verfügung steht und für die Ziele von Special Olympics Hessen eintritt. Der Vorstand konnte sich überzeugen, mit welchem Eifer und Engagement Claudia Rath sich im Training unter der Leitung des langjährigen Trainers Jürgen Sammert gezielt im Sprinten, im Kugelstoßen und anschließend bei der Krafteinheit auf den erhofften Jahreshöhepunkt vorbereitet.

Sportlich steht in diesem Jahr viel auf dem Spiel. „Ich muss alles viel lockerer sehen, auch bei all meinem Ehrgeiz“ meinte sie und lachte: „Natürlich möchte ich nach Rio, ich weiß auch schon die Tage des Siebenkampfs bei den Olympischen Spielen. Doch die Konkurrenz bei uns ist groß. Da sind fünf Siebenkämpferinnen mit einem hohen Punktepotenzial (jenseits von 6400 Punkte), die alle nach Rio wollen.“ Aber der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) kann nur drei Tickets vergeben und verweist auf Ende Mai. Nach dem großen Mehrkampfmeeting im österreichischen Götzis weiß man dann mehr.

Apropos Entspannung: Mittlerweile hat Claudia Rath wieder mehr Freiraum, ihr Pflichtpraktikum im Rahmen ihres Studiums der Sozialen Arbeit (seit 2011 an der Hochschule Rhein Main in Wiesbaden) ist beendet. Sie war im Athletenhaus des Frankfurter Sportinternats tätig, 14 Monate lang, Nicht-Leistungssportler schaffen das in der Regel in vier bis fünf Monaten. Eine „erfüllende, aber auch sehr stressige Zeit“, fasste Rath zusammen und führte weiter aus: „Als Leistungssportlerin möchte ich das aber nicht mehr erleben.“

*Helmut Schaake*

### Steckbrief

|                 |                                                                       |
|-----------------|-----------------------------------------------------------------------|
| Name:           | Claudia Rath                                                          |
| Geburtsjahr:    | 1986                                                                  |
| Homepage:       | <a href="http://www.claudia-rath.net">http://www.claudia-rath.net</a> |
| Beruf:          | Studentin der Sozialen Arbeit                                         |
| Verein:         | LG Eintracht Frankfurt                                                |
| Trainer:        | Jürgen Sammert                                                        |
| erster Trainer: | Clemens Schlimm                                                       |

### Erfolge

Deutsche Meisterin 2010 und 2011  
Deutsche Hallenmeisterin 2010 und 2011  
EM Elfte 2010 (Barcelona)  
EM Siebte 2012 (Helsinki)  
WM Vierte in Moskau 2013  
Persönliche Bestleistung : 6.462 Punkte



*v. l. Hans-Joachim Tschertter, Armin Weinöhl, Claudia Rath, Clemens Traugott und Erich Schneider*



# Gemeinsam Sport – Gemeinsam stark

Fotoausstellung im Restaurant des Kaufhauses Ahrens, Stadt Marburg

Die Eröffnung der Fotoausstellung „Gemeinsam Sport – Gemeinsam stark“ am 5.2.2016 im Restaurant des Kaufhaus Ahrens mit über 200 Gästen war ein großer Erfolg.

Dass zu diesem Anlass auch die Gastredner noch einmal eindringlich und jeder auf seine Weise emotional auf die gelungenen Landesspiele eingingen, war bemerkenswert. Gleich zur Begrüßung betonte Gastgeber Peter Ahrens, dass sein Haus sehr gerne Sponsor für Special Olympics und auch für die Fotoausstellung war. In den folgenden Grußworten zollten Landrätin Kirsten Fründt, der ehemaligen Oberbürgermeister Egon Vaupel und Stadträtin Dr. Kerstin Weinbach, Special Olympics hohe Anerkennung und viel Lob.

Die 1. Landesspiele für die Sport treibenden Menschen mit Behinderung, die an drei Tagen im Juli in der Universitätsstadt stattfanden, waren etwas Besonderes, so die einhellige Meinung aller. Dies ist auch auf den Bildern der Ausstellung zu erkennen.

Es war die Rede von Wärme, Herzblut, glücklichen und zufriedenen Menschen mit Lebensfreude. Ganz besonders deutlich machte es Ex-Oberbürgermeister Egon Vaupel. Er erzählte, dass er am Anfang etwas skeptisch gewesen sei, doch dies hätte sich schnell gelegt. Er sagte: „Die hier angetreten jungen Menschen, sind nicht behindert, sondern werden behindert.“ Noch nirgendwo sonst bei einer Veranstaltung sei er so oft gedrückt und umarmt worden wie

in Marburg bei den Landesspielen. Am liebsten würde er auch die zweiten Spiele wieder in die Universitätsstadt holen.

Der 1. Vorsitzende von Special Olympics Hessen Clemens Traugott konnte seinen Vorrednern kaum noch etwas hinzufügen: „Es war einfach zu gut und ist kaum noch zu toppen. Aber man ist nur so gut wie sein Team und dieses war einfach großartig.“ Das Orga-Team hatte in vielen Sitzungen alles detailliert vorbereitet. Das engagierte Mitwirken der Stadt, der Sponsoren und vor allem der vielen freiwilligen Helfer war phantastisch. Jeder hat hier eine Meisterarbeit geleistet, die mit der unvergesslichen Gala einen unvergessenen Höhepunkt hatte.



(v. L.) Dr. Bernhard Conrads, Lea Post, Claudia Rath, Svenja Schwarz, Max Schröder, Florian Conrads, René Krüger, Peter Ahrens, Karin Ahrens, Armin Weinöhl und Clemens Traugott



Claudia Rath und Frank Damm, einer der erfolgreichsten SOH-Athleten



Die Fotografen Max Schröder und Florian Conrads

Der 1. Vizepräsident von SOD und Sonderbeauftragter der Landesspiele Dr. Bernhard Conrads, brachte es in einer Gesprächsrunde mit dem Filmemacher Ingmar Hirt und den beiden Fotografen Max Schröder und Florian Conrads noch einmal auf den Punkt: „Wir können uns hier überzeugen, welche Freude und Ästhetik im Bild festgehalten wurde und wie ein positives Bild als Botschaft der Spiele festgehalten wurde.“

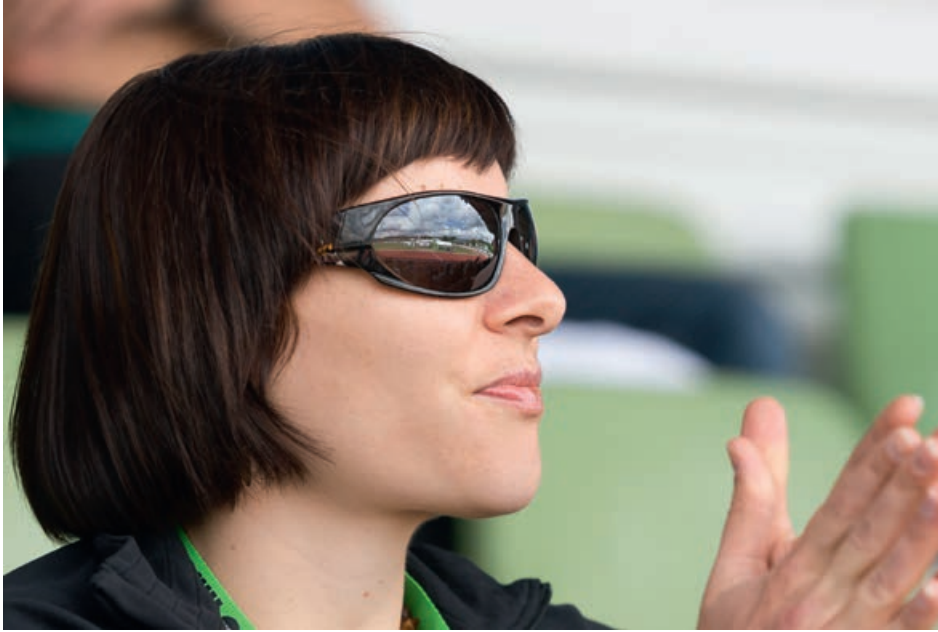
Die Fotoausstellung mit ihren aussagekräftigen Bildern und die Natürlichkeit von Sportlern mit Handicap war bis zum 12. März 2016 im Restaurant des Kaufhauses Ahrens zu bewundern.

Ab jetzt kann man sie als Wanderausstellung bei SOH buchen.



Die 52-seitige Fotodokumentation sowie das Kurzvideo der Landesspiele können unter **zweigstelle@specialolympics-hessen.de** gegen die Übernahme der Portokosten bestellt werden.

*Helmut Schaaake*



Steffa hat bei den Landesspielen von SOH alles im Blick, Foto: Christian Hastedt-Marckwardt

## Steffa Michailowa – ein Gesicht aus der Bundesgeschäftsstelle von SOD

*SOHeld: Liebe Steffa, vielen Dank, dass du dich bereit erklärt hast, uns Rede und Antwort zu stehen, damit SOH dich ein bisschen besser kennenlernen kann. Erzähl uns doch am Anfang einfach etwas über dich.*

**Steffa:** Ich bin am 13.08.1983 in Thüringen geboren und fühle mich meiner Heimat sehr verbunden. Allerdings habe ich durch meinen Papa, der aus Bulgarien stammt, noch eine zweite Heimat, die ich ebenfalls sehr schätze. Ich habe einen großen Bruder. In Berlin wohne ich seit 2011. Ich lese sehr gern und esse am liebsten was Leckeres aus der bulgarischen Küche.

*Seit wann arbeitest du für SOD und wie bist du zu SOD gekommen?*

**Steffa:** Ich arbeite seit Januar 2012 für SOD. Nach meinem Abschluss im Oktober 2011 war ich auf der Suche nach einer Stelle. Durch einen Hinweis meiner Schwägerin, sie arbeitet bei ABB, bin ich auf SOD gestoßen und habe mich initiativ beworben.

Herausgekommen ist ein 6-monatiges Praktikum im Rahmen der Special Olympics München 2012 mit anschließender Übernahme in ein Anstellungsverhältnis.

*Welche Berufsausbildung hast du?*

**Steffa:** Ich habe an der Universität Leipzig studiert. Dort habe ich einen Diplomabschluss im Studiengang Sportwissenschaften mit dem Schwerpunkt Sportmanagement im Hauptstudium gemacht.

*Was sind deine Aufgaben in der Bundesgeschäftsstelle?*

**Steffa:** Ich bin im Sportreferat tätig und verantworte dort das Teilnehmermanagement (TNM) und betreue verschiedene Sportprojekte. Meine Aufgaben im Teilnehmermanagement sind die Betreuung der Nationalen Spiele, die Verwaltung der Anerkennungswettbewerbe und die Unterstützung TNM Internationale Spiele. Als Sportprojekte betreue ich die Europäische Fußball- und Basketballwoche und das Lift Unified

Laufprojekt „Gemeinsam läuft’s besser“. Außerdem gehören die Unterstützung von Landesverbänden bei Veranstaltungen und die Betreuung von GMS (Tool zur Durchführung von SO Wettbewerben) auch noch zu meinen Aufgaben.

*Apropos Unterstützung der Landesverbände. Du warst ja bei unseren 1. Landesspielen auch dabei. Wie haben sie dir gefallen?*

**Steffa:** Die Landesspiele haben mir sehr gut gefallen, was vor allem am tollen Team, dem super Wetter und der schönen Stadt Marburg lag. Unsere Athleten runden die tolle Stimmung natürlich ab. Die Sportgala war mein persönliches Highlight, das ich in diesem Format bei SOD vorher noch nicht erleben durfte.

*Kennst du dich in Hessen ein bisschen aus?*

**Steffa:** mhhh

*Das heißt dann wohl eher Nein?*

**Steffa:** Richtig ;-)

*Wenn du beschreiben sollst, was das Besondere an deinen Aufgaben bei SOD ist, was ist das?*

**Steffa:** Das Besondere ist, dass man ein sehr abwechslungsreiches und spannendes Aufgabenfeld hat. Erst durch Special Olympics habe ich mehr Menschen mit Behinderung kennengelernt und bin nachhaltig beeindruckt von ihren Fähigkeiten und der Lebensfreude, die viele ausstrahlen. Auch die Special Olympics Familie (Kollegen und Ehrenamtliche) sind ein Teil meines Lebens geworden, den ich nicht missen möchte.

*Ist das, was du jetzt machst, dein Traumberuf?*

**Steffa:** Den Traumberuf kann ich schlecht definieren, zumal ich nach dem Studium noch nicht so recht wusste, welche Berufe ich jetzt eigentlich ausüben kann. Ein Studium in diesem Bereich zielt nicht auf eine gleichbleibende Tätigkeit ab, weil sich die Aufgabenfelder permanent ändern bzw. erweitern können. Durch die eigene Arbeit entwickelt man sich weiter und lernt neue Skills (Anm. d. Red.: berufliche Qualifikationen) dazu, die einen in eine neue Richtung führen können. Meine momentane Arbeit erfüllt mich und macht mir Spaß. Ich bin gespannt darauf, was die Zukunft noch bringt.

*Welchen anderen Beruf hättest du auch gern ergriffen?*

**Steffa:** Alternativ habe ich darüber nachgedacht Restauratorin, Försterin oder Landschaftsarchitektin zu werden. Eigentlich bin ich gern an der frischen Luft!

*Wie sieht dein Arbeitsalltag im Moment aus, da die Nationalen Spiele in Hannover mit großen Schritten herankommen?*

**Steffa:** Ich kümmere mich zum größten Teil um das Teilnehmermanagement Hannover. Aktuell durchlaufen wir den Nominierungsprozess in einigen Sportarten. Ich sammle wichtige Informationen für die Teilnehmer und halte sie in den Informationsbriefen fest. Ich stelle

Rechnungen und beantworte die Fragen der Teilnehmer. Allerdings liegen auch die anderen Projekte nicht brach.

*Was war dein schönstes Erlebnis bei den Veranstaltungen von SOD oder den Landesverbänden?*

**Steffa:** Es ist schwer ein einziges Erlebnis zu finden, weil man so viele tolle Erlebnisse hatte, aber ich denke gern an die erste Eröffnungsfeier während der Spiele in München zurück, die ich miterleben durfte.

*Was machst du gerne in deiner Freizeit?*

**Steffa:** Ich bin sportlich sehr aktiv und versuche in meiner Freizeit regelmäßig Schwimmen, Laufen und zur Fitness zu gehen. Da ich selbst im Biathlon aktiv war, ist Biathlon meine Lieblingssportart. Dazu habe ich aber keine Zeit mehr. Ansonsten habe ich viele Freunde, die leider in ganz Deutschland verteilt sind und besucht werden möchten. Ich bin also viel unterwegs.



*Biathlon, das ist ja interessant. Wo und wann hast du das denn gemacht?*

**Steffa:** Ich habe am Sportgymnasium in Oberhof mein Abitur gemacht. Wenn man in Oberhof aufwächst, kommt man fast automatisch zum Wintersport. Begonnen habe ich mit Skilanglauf, als ich 6 Jahre alt war. Dann habe ich in der 5. Klasse zum Biathlon gewechselt und bin bis nach dem Abitur dabei geblieben. Nach dem Abi habe ich die Chance bekommen, für das bulgarische Nationalteam im Biathlon zu starten, bin für zwei Jahre in meine zweite Heimat gezogen, war Vollzeit-Biathletin und bin im Weltcup gestartet.

*Mit welcher berühmten Person würdest du gern mal einen Tag verbringen?*

**Steffa:** Mir fällt da niemand ein. Ich hatte nie die klassischen Vorbilder oder war Fan von einer Band oder irgendjemandem.

*Wo würdest du gerne mal hinreisen?*

**Steffa:** Ich würde mir gerne einmal Neuseeland anschauen. Und Russland finde ich auch total spannend.

*Wofür bist du dankbar in deinem Leben?*

**Steffa:** Ich bin dankbar für meine tolle Familie, meine guten Freunde, die Chancen im sportlichen und beruflichen Bereich, die sich mir bisher eröffnet haben und ich bin dankbar dafür, gesund zu sein.

Toi, Toi, Toi.

*Was findest du unerträglich?*

**Steffa:** Ich finde es anstrengend, dass es so viele Egoisten auf der Welt gibt, die keine Empathie besitzen. Das fällt mir in der heutigen Gesellschaft leider immer mehr auf.

*Was wünschst du dir für die Nationalen Spiele in Hannover? Und was kannst Du unseren hessischen Teilnehmern außerhalb der sportlichen Wettbewerbe besonders empfehlen?*

**Steffa:** Ich wünsche mir, dass wir unseren Athleten tolle Wettbewerbe mit einer sehr hohen Qualität bieten können, dass es keine Pannen oder Wetterkapriolen gibt, dass sich niemand verletzt und dass alle Helfer zufrieden mit ihren Aufgaben sind und voll motiviert an die Arbeit gehen. Ansonsten sind in Hannover die „Herrenhäuser Gärten“ und das „Steinhuder Meer“ als Ausflugsziel zu empfehlen. Wenn man nah am Veranstaltungszentrum bleiben möchte, lohnt sich ein Spaziergang um den „Maschsee“.

*Vielen Dank für das Gespräch und deine Offenheit.*

A. Graff-Thiemig



*Trainingseinheit Stangenfahren*

## Special Olympics Athleten trainieren im Kaunertal für die Nationalen Winterspiele

Vom 5. bis zum 12. März 2016 trafen sich Special Olympics Wintersportler zur Ski-Alpin-Trainingswoche auf dem Gletscher im Kaunertal. Diese Trainingswoche fand in diesem Jahr zum ersten Mal mit Unterstützung des HSV (Hessischer Skiverband) statt. Begleitet von Dirk Obermayer (Stützpunktleiter Bezirk 4 Ost) brachen am Samstag, den 5. März, 16 Athleten und Trainer zur Trainingswoche nach Feichten im Kaunertal auf. Mit im Team waren in diesem Jahr auch Athleten, die auf spezielle Skigeräte, das SnowKart und den DualSki angewiesen sind. Dirk Obermayer, genannt „Obi“, hatte reichlich Material vom Skiclub Gersfeld mitgebracht, sodass wir bereits am Sonntag auf dem Kaunertaler Gletscher mit dem Training beginnen konnten.

Unter der Anleitung von Obi lernten wir wie ein guter Skirennläufer sich vorbereitet, wie ein Slalomkurs „gelesen“ wird und wie man am besten bzw. am schnellsten durch den Slalomkurs fährt. Jeden Tag hatte Obi für uns einen neuen Slalomkurs gesteckt, in dem alle auf Skiern, mit dem SnowKart oder dem DualSki ihre Fahrtechnik trainieren konnten.

Am Abend gab es dann immer ein leckeres Menü, das unser Koch Norbert zubereitet hatte. Nach dem Abendessen war noch etwas Zeit zum „Fachsimpeln“ über Skitechnik und Skifahren, oder den Ski-Service im Skikeller. Der gesellige Teil kam auch nicht zu kurz. Bei einem Bierchen fanden einige auch noch Zeit um miteinander „Drecksau“ oder

„Klodeckel“ zu spielen. Am Freitag konnten dann alle das Erlernte und Geübte beim Abschlussrennen in die Tat umsetzen. Obi hatte dafür mit Unterstützung des Kaunertaler Pistendienstes einen spannenden Riesenslalom aufgebaut. Bei der Siegerehrung auf der Sonnenterrasse des Gletscherrestaurants gab Obi die mit Spannung erwarteten Zeiten und Platzierungen bekannt. Besonders freut es uns, dass Mono-Bob Fahrer aus Berlin und den Niederlanden sich spontan an unserem Skirennen beteiligt haben. Am Ende der Woche war allen klar, dass wir in der Trainingswoche viel gelernt haben, aber dass es noch viel zu tun gibt, damit wir bei den nächsten Winterspielen noch erfolgreicher teilnehmen können.

*Elmar Möller*



*Nach dem Skifahren ist vor dem Skifahren*



*Das SnowKart im Einsatz*



*Elmar Möller und Dirk Obermayer*

*Der DualSki ist ein Gerät, das auch Menschen mit schwersten Behinderungen die Teilnahme am Skifahren ermöglicht. Der Ski wird von einer Führungsperson hinter dem Athleten geführt und gelenkt. Das SnowKart dagegen ermöglicht eine große Selbstständigkeit für Menschen mit Behinderung, die in der Lage sind ihre Arme noch einzusetzen. Auch hier fährt eine Führungsperson hinter dem Athleten mit. Der Athlet kann aber selbstständig die Richtung und die Geschwindigkeit bestimmen. Beide Geräte sind eine sehr gute Möglichkeit, auch im alpinen Sportbereich Teilhabe zu ermöglichen. Diese Geräte können beim Antoniusheim in Fulda auch ausgeliehen werden, um ihre Möglichkeiten auszutesten. Kontakt: Elmar Möller, Tel.: 0176/10025497 oder [elmar.moeller@antoniusheim-fulda.de](mailto:elmar.moeller@antoniusheim-fulda.de)*

# Nationale Spiele 2016

**Special Olympics Deutschland**

**HANNOVER 2016**  
6.-10. Juni 2016  
Nationale Spiele für Menschen mit geistiger Behinderung

## Gemeinsam stark!

### Special Olympics Hannover 2016

Gemeinsam stark:  
Die Special Olympics Athleten  
Herbert Krüger und Laura Hardy mit  
Fußballweltmeister Per Mertesacker.

**WÜRTH**  
**ABB**  
**s.Oliver**  
Premium Partner

**HANNOVER**  
Ausrichterstadt

**AKTION MENSCH**  
Top Förderer

**Niedersachsen**  
Förderer

**Special Olympics Deutschland**

**WIRGLY**  
Projektförderer

**sky**  
Projektförderer

**WYNHAM**  
Projektförderer

Die Nationalen Spiele finden vom 6. bis 10. Juni in Hannover statt. Ungefähr 4.800 Athletinnen und Athleten aus ganz Deutschland werden an den Wettbewerben in der Landeshauptstadt von Niedersachsen teilnehmen. Natürlich werden auch wieder zahlreiche Athleten aus Hessen vertreten sein.

Unsere Delegation wird ca. 350 Athletinnen und Athleten und 120 Trainer und Betreuer umfassen, die in 16 Disziplinen an den Start gehen. Wir drücken die Daumen und wünschen allen Sportlern, Betreuern und Mitreisenden tolle, erlebnisreiche Tage und erfolgreiche Wettbewerbe. In unserer nächsten Ausgabe von SOHeld berichten wir dann darüber.

**Tipp:** Letztes Jahr hat in Hannover das Café „anna leine“ eröffnet. Es liegt mitten in der Altstadt Hannovers in der Nähe der Leine und ist ein Projekt der Hannoverschen Werkstätten. Dort arbeitet ein Team aus Menschen mit und ohne Behinderung erfolgreich zusammen. Es gibt ein festes Frühstücks-, Kuchen- und Speisenangebot und dazu variierende Mittagsangebote. Vielleicht „verirrt“ sich ja die eine oder andere Gruppe aus Hessen während der Nationalen Spiele dorthin.

anna leine, Am Hohen Ufer 3, 30159 Hannover.  
Montag bis Samstag von 8.00 bis 20.00

[www.annaleine-hannover.de](http://www.annaleine-hannover.de)

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren und Förderern für die großzügige Unterstützung:





An der Alp Spitzbahn



Tretbootfahrt auf dem Eibsee

Fotos: Claudia Sprenger

# Unser Reisetipp: Garmisch-Partenkirchen

Von der Mittel-Hauptstufe (MH) der Hilda-Heinemann-Schule in Hommertshausen.

Im Winter kann man in Garmisch-Partenkirchen toll Skifahren, Schneeschuhwandern und vieles mehr.

Wenn man ganz viel Glück hat, oder gerade die Special Olympics in Garmisch sind, trifft man vielleicht sogar Skirennläufer Felix Neureuther in seinem Heimatort ...

Aber auch im Sommer kann man viel erleben, wie wir auf unserer Klassenfahrt in die Berge feststellen durften. Jonas, Lea und Lenja geben euch ein paar gute Tipps:

*Wie kommt man hin?*

Wir sind mit dem Zug nach Bayern gefahren. Es gibt eine gute und ziemlich schnelle Verbindung über München.

*Das solltet ihr unbedingt machen:*

Mit der Gondel auf die Zugspitze fahren. Sie ist Deutschlands höchster Berg (2962 m). An schönen Tagen kann man bis München gucken.

Auch die etwas kleinere Alp Spitze kann man mit der Gondel oder zu Fuß erreichen und auf dem schönen Panoramaweg viel Spannendes entdecken. Für Rollifahrer gibt es sogar echte „Gebirgs-Rollstühle“ ...

Wenn ihr Wasserratten seid, fahrt doch mal Tretboot auf dem Eibsee.

Oder wandert durch die Partnachklamm, wo euch das Wasser vom Wasserfall und dem tosenden Fluss um die Ohren spritzt. Wir waren auch im Klettergarten. Wenn das Wetter mal nicht ganz so toll ist oder ihr nicht in den Bergen kraxeln wollt, macht es hier riesigen Spaß, angeseilt zwischen den Bäumen herumzuturnen.

*Wo gibt's eine ordentliche „Brotzeit“?*

Mitten in Garmisch-Partenkirchen im echt bayerischen „Mohrenplatz“ müsst ihr eins der typischen Gerichte probieren. Kleiner Tipp: Wir waren Haxe essen... Lecker!

Schüler der Hilda-Heinemann-Schule



Gondelfahrt



Gipfelstürmer



*Peter Schaub beim Aufsteigen*

## Die Sozialen Förderstätten Bebra

Im Februar durfte ich – Alexandra Graff-Thiemig – unser Mitglied „Soziale Förderstätten e. V.“ in Bebra besuchen. Die in 1974 gegründete Einrichtung bietet ca. 260 Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen Wohnraum und 440 Menschen einen Arbeitsplatz in den eigenen Werkstätten und berufsfördernden Maßnahmen. Dazu zählen auch zwei Werkstätten für Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen. Mitglied bei SOH ist der Verein seit Februar 2003. Also schon länger, als es unseren Landesverband gibt.

Die Sportübungsleiter der Einrichtung Francisco Aguilera Delgado, Manuela Schubert und Martina Dobbert bieten ein breites Spektrum an Sportmöglichkeiten.



*Aufbauarbeiten vor dem Spiel von Florian Schmidt und Jennifer Urbanski*

Jeden Tag gibt es sportliche Angebote. Walken, Fußball, Tischtennis, Reiten, Fitness, Therapiesport, allgemeiner Hallensport und Schwimmen gehören zum regelmäßigen Programm. Wenn ein Turnier ansteht, geht es auch mal zum Kegeln.

Einen ganz besonderen Platz nimmt die Disco am Freitagmittag ein, die das Wochenende einläutet. Hier wird jede Woche abgerockt. Ich konnte bei meinem Besuch beim Tischtennis und beim Reiten dabei sein, beides auch Disziplinen bei SOH.

Der Spaß beim Sport steht in Bebra ganz klar im Vordergrund. Es geht darum, die Betreuten zur Bewegung zu motivieren. Auch beim Reiten ist das so. Mit einer Gruppe von sechs bis acht Personen wird jeden Montag (wenn es das Wetter zulässt) der Reiterhof von Thomas Strauch besucht. Hier wird geritten, aber auch der Kontakt mit anderen Tieren am Hof gesucht. Enten, Gänse, Katzen, Hunde und ein zahmer Ziegenbock sorgen auch für viel



Maina Derksen ganz mutig



Sylvia Gerlach und Thomas Strauch



Rundlauf: Jörg Weber, Svetlana Malewanik und zwei Kinder der Brüder-Grimm-Schule Bebra



Rundlauf: Jörg Weber, Francisco Aguilera Delgado, Svetlana Malewanik

Freude. Einige der Betreuten kommen auch nur mit, um die frische Luft zu genießen.

Tischtennis wird zweimal in der Woche angeboten. Montagnachmittags wird mit einigen Grundschulern und seelisch beeinträchtigten Betreuten zusammen trainiert. Der TTV Weiterode stellt dafür seine Tischtennisplatten zur Verfügung und profitiert davon, dass interessierte Schüler von Francisco zu ihm geschickt werden. Funktionierende Inklusion im „Kleinen“!

Bei Wettbewerben von SOH wird in den Sportarten Tischtennis, Fußball und Schwimmen teilgenommen. Regelmäßig werden verschiedene Veranstaltungen wie zum Beispiel das Schwimmfest in Rüdesheim, Fußball-

turniere in Korbach oder Tischtennisturniere in Schotten besucht. Aber auch eigene Wettbewerbe werden zusammen mit SOH organisiert. So finden immer jährlich abwechselnd das Landesfußballturnier von SOH und der Cross-Biber-Lauf um den Breitenbacher See statt. Der Cross-Biber-Lauf ist eher verspielt und hauptsächlich auf Spaß ausgerichtet, das professionell organisierte Fußballturnier hat richtigen Wettbewerbscharakter. An dem Turnier nehmen jedes Mal circa 15 Einrichtungen teil.

Professionalität ist Francisco sehr wichtig: „Auch Menschen mit Behinderung haben ein Recht auf professionelle Ausrichtung eines Wettbewerbs, damit sie sich ernst genommen

fühlen. Dazu gehören alle Merkmale wie bei einem Turnier im Regelsport.“ Insgesamt hat das Sportangebot der Sozialen Förderstätten in der Woche 220 bis 250 Teilnehmer. Das ist eine stolze Zahl.

Gerne würde Francisco mit seinem Team auch noch andere Sportarten wie Tennis oder Skifahren anbieten. Dafür sieht er aber im Moment keine Kapazitäten, sowohl bei den Athleten als auch personell.

Der Besuch war sehr informativ und hat mir viel Freude gemacht. Vielen Dank!

A. Graff-Thiemig

# Unsere neuen Mitglieder im SOH-Vorstand



## **Hilde Rektorschek, Beisitzerin Bereich Basketball**

Hilde Rektorschek kommt aus Marburg und ist Verwaltungsangestellte im Ruhestand. Sie ist verheiratet und hat eine Tochter. Sie geht gern ins Theater und spielt manchmal auch selbst als Laiendarstellerin mit. Sie ist ein sehr großer Fan der Bundesliga- Damenmannschaft Blue Dolphins aus Marburg. Hier betreut sie auch die „Handicaps“, eine inklusive Basketballmannschaft. Hilde Rektorschek ist zudem die Gründerin der bundesweit 1. Kulturloge in Marburg. Sie hat das Konzept entwickelt und ist Vorsitzende des Bundesverbandes Deutsche Kulturloge e.V. Sie ist erreichbar unter [h.rektorschek@specialolympics-hessen.de](mailto:h.rektorschek@specialolympics-hessen.de)



## **Claudia Sprenger, Beisitzerin Schulen Bereich Nord und Leichtathletik**

Claudia Sprenger ist Förderschullehrerin und arbeitet an der Hilda-Heinemann-Schule in Dautphetal-Hommertshausen. Sie wohnt in Marburg und Kreuztal (NRW), war maßgeblich an der Vorbereitung der Landesspiele 2015 beteiligt und fährt dieses Jahr auch mit Schülern zu den Nationalen Spielen. Sie fährt gerne Ski, macht Triathlon und verreist gerne. Sie ist erreichbar unter [c.sprenger@specialolympics-hessen.de](mailto:c.sprenger@specialolympics-hessen.de)



## **Martin Bleich-Potkowa, Beisitzer Bereich Unified/Inklusion**

Martin Bleich-Potkowa ist Diplom-Verwaltungswirt und beschäftigt beim Landkreis Marburg-Biedenkopf. Er wohnt in Dautphetal-Hommertshausen. Er betreibt viele Sportarten (Skilanglauf, Triathlon, Leichtathletik, Fußball, Klettern), fast alle auch als Trainer. Abseits vom Sport spielt er in seiner Freizeit gerne Skat und engagiert sich in vielen Vereinen. Seit 2013 ist er mitverantwortlicher Leiter einer Unified-Laufgruppe. Er ist erreichbar unter [m.bleich-potkowa@specialolympics-hessen.de](mailto:m.bleich-potkowa@specialolympics-hessen.de)



## **Christian Hastedt-Marckwardt, Beisitzer Schulen Süd und Golf**

Christian Hastedt-Marckwardt ist Diplom-Informatiker und arbeitet bei SAP. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er wohnt mit seiner Familie in Darmstadt, fotografiert, tanzt gerne und spielt Golf. Auch mit seinem Sohn Paul, der das Down-Syndrom hat. Christian und sein Sohn waren schon bei einigen Special Olympics Veranstaltungen dabei. Der schöne Kalender, den SOH dieses Jahr aufgelegt hat, ist federführend von Christian entworfen worden. Er ist erreichbar unter [c.hastedt-marckwardt@specialolympics-hessen.de](mailto:c.hastedt-marckwardt@specialolympics-hessen.de)



## **Josef Krumme, Beisitzer Bereich Fußball/Unified Fußball**

Josef Krumme war in seiner aktiven Laufbahn Logistiker bei Buderus in seinem Heimatort Breidenbach. Seit 2014 ist er im Ruhestand und kann sich somit noch mehr seinem Hobby Fußball widmen. Josef ist verheiratet und hat vier erwachsene Kinder. Außer mit Fußball beschäftigt er sich in seiner Freizeit mit seinen Enkelkindern und kocht gerne. Er war schon bei den Nationalen Spielen 2010, 2011 und den Weltspielen 2012 als Betreuer dabei. Die Nationalen Spiele in Düsseldorf 2014 hat er mit organisiert. Er ist erreichbar unter [j.krumme@specialolympics-hessen.de](mailto:j.krumme@specialolympics-hessen.de)



*Clemens Traugott und Herr Deberle bei der Übergabe*

## Danke für die Fackel!



Für unsere Landesspiele 2015 in Marburg wurde dringend eine Fackel benötigt. Gleich

zwei Fackeln wurden von der Firma Kroeplin aus Schlüchtern hergestellt und gespendet. Dafür bedankt sich SOH bei allen Mitwirkenden sehr herzlich. Der Entwurf der Fackeln stammt von unserem Vorstandsmitglied Elmar Möller. Er hat auch die Holzgriffe für die Fackeln gedreht.

Da im Vorfeld der Landesspiele keine Zeit mehr war, um persönlich der Firma Kroeplin Danke zu sagen, nutzte Clemens Traugott, unser 1. Vorsitzender, die Gelegenheit dies im Oktober 2015 nachzuholen. Er besuchte zusammen mit Elmar Möller

### Fackellauf Nationale Spiele Hannover 2016

Auch in diesem Jahr findet wieder ein Fackellauf zu den Nationalen Spielen in Hannover statt.

**Bei uns in Hessen wird er diesmal beim 5. i-Lauf (Lauf für Inklusion) in Gelnhausen veranstaltet.**

Dieser findet am 17. April statt. Ab 9.30 Uhr geht es in verschiedenen Kategorien an den Start. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung.

Unter dem Link [www.lebenshilfe-gelnhausen.de](http://www.lebenshilfe-gelnhausen.de) finden Sie mehr Informationen.

die Firma Kroeplin in ihrem Stammsitz in Schlüchtern. Geschäftsführer Dipl. Ing. Markus Deberle empfing die Delegation von SOH gerne, führte sie durch die Firma und überreichte dabei auch noch eine zweite Ersatzfackel.

Die Firma Kroeplin wurde bereits im Jahr 1883 gegründet und ist ein hochspezialisiertes Unternehmen in der Messtechnik mit rund 70 Mitarbeitern. Die Herstellung der an SOH übergebenen Fackeln gehört zwar nicht zum „Kerngeschäft“ des Betriebes, Herr Deberle und seine Mitarbeiter haben diese Arbeit aber trotzdem sehr gerne geleistet, da sie die Arbeit von SOH mit Freude unterstützen. SOH sagt nochmal DANKE!

Die Firma Kroeplin finden Sie unter: [www.kroeplin.com](http://www.kroeplin.com)

# Mitglieder-Service

Eine Mitgliedschaft in den Special Olympics Deutschland Landesverbänden eröffnet den Mitgliedern verschiedene Vorteile und Service-Leistungen.

Als Mitglied sind Sie berechtigt, Sportlerinnen und Sportler zu regionalen Sportveranstaltungen von Special Olympics zu entsenden und sich für die Teilnahme an nationalen und internationalen Veranstaltungen zu bewerben. Fahrtkosten müssen dabei selbst getragen werden; in der Regel ist die Teilnahme und Verpflegung an den Veranstaltungen besonders günstig oder kostenfrei.

Weiterhin stehen Ihnen zahlreiche Hilfen zur Verfügung:

- Regelmäßige Informationen
- Regelwerke der offiziellen Sportarten von Special Olympics International mit speziell angepassten Wettbewerben. Die Regelwerke finden Sie auf unserer Homepage **[www.specialolympics-hessen.de/sportarten/regelwerke](http://www.specialolympics-hessen.de/sportarten/regelwerke)**
- Hilfen zur Durchführung Ihrer registrierten Special Olympics-Veranstaltungen, z. B. kostenlose Helfer-T-Shirts bei rechtzeitiger Anmeldung
- Konzepte für wettbewerbsfreie Angebote mit Piktogramm-Vorlagen zur Veranstaltungsdurchführung
- Bezug oder Verleih von Informationsmaterial und Videofilmen über Sport für und mit Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung sowie über Special Olympics-Großveranstaltungen
- Besonders kostengünstiger Bezug von Medaillen für lokale SO-Sportveranstaltungen
- Vermittlung von Kontakten zu Sportgruppen innerhalb Deutschlands und ins Ausland
- Seminare

Wir freuen uns, unseren Mitgliedern bei nachfolgend aufgeführten Firmen Einkaufsrabatte mitteilen zu können:

## **Firma Hummel mit Vertriebspartner Sport Life**

Rabatt 45 % auf alle Artikel im aktuellen Sortiment  
Katalog und Bestellformulare können bei SOH angefordert werden. Die ausgefüllten Bestellformulare werden zur Bestätigung der Mitgliedschaft an die Geschäftsstelle von SOH gegeben und von dort weitergeleitet.

## **Firma Globetrotter**

Rabatt 10 % auf die Hausmarke Meru  
Auswahl der Produkte aus dem Online-Shop [www.globetrotter.de](http://www.globetrotter.de). Katalog und Bestellformulare können bei SOH angefordert werden. Die ausgefüllten Bestellformulare werden zur Bestätigung der Mitgliedschaft an die Geschäftsstelle von SOH gegeben und von dort weitergeleitet.

Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsstelle von

Special Olympics Deutschland in Hessen e. V.  
c/o Landessportbund Hessen  
Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt

Tel.: 0 61 51 950 89 59  
Fax: 0 61 51 950 89 58  
Mobil: 0176 70 359 426  
[buero@specialolympics-hessen.de](mailto:buero@specialolympics-hessen.de)

Bürozeiten:  
täglich von 07:30 bis 14:00 Uhr,  
mittwochs geschlossen

## Impressum

Herausgegeben von:  
Special Olympics Deutschland  
in Hessen e. V.  
c/o Landessportbund Hessen  
Otto-Fleck-Schneise 4  
60528 Frankfurt

Geschäftsstellenleitung  
Judith Melzer  
Tel.: 0 61 51 950 89 59  
Fax: 0 61 51 950 89 58  
[buero@specialolympics-hessen.de](mailto:buero@specialolympics-hessen.de)  
[www.specialolympics-hessen.de](http://www.specialolympics-hessen.de)  
[www.facebook.com/specialolympics.hessen](http://www.facebook.com/specialolympics.hessen)

Special Olympics Deutschland  
in Hessen e.V. ist akkreditiertes Mitglied  
bei Special Olympics Deutschland e.V.  
Vereinsregister:  
Amtsgericht Frankfurt VR-13651  
Steuernummer 047 250 35026

Grafische Unterstützung:  
[konzeptplusdesign.de](http://konzeptplusdesign.de)

Druck:  
Frotscher Druck GmbH, Darmstadt  
[www.frotscher-druck.de](http://www.frotscher-druck.de)  
Auflage: 1.000 Exemplare

## Aufnahmeantrag



Hiermit beantrage/n ich/wir die Aufnahme  
in den Landesverband „Special Olympics Deutschland in Hessen e. V.“  
für die folgende Mitgliedschaft:

### Beitragsgruppe

### Beiträge jährl. lt. Beitragsordnung 2012

- |                                                                                       |                                               |                                                |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1. akkreditierte Untergliederungen                           | 100,00 €                                      |                                                |
| <input type="checkbox"/> 2. Landesverbände anderer Organisationen                     | 500,00 €                                      |                                                |
| <input type="checkbox"/> 3. Schulen, Sportvereine                                     | 150,00 €                                      |                                                |
| <input type="checkbox"/> 4. Ortsvereine                                               | 200,00 €                                      |                                                |
| <input type="checkbox"/> 5. Werkstätten/Wohnheime – Mitarbeitende/Bewohner-Staffelung |                                               |                                                |
| <input type="checkbox"/> bis 250 = 200,00 €                                           | <input type="checkbox"/> bis 500 = 300,00 €   | <input type="checkbox"/> über 500 = 500,00 €   |
| <input type="checkbox"/> 6. Trägerorganisationen – Mitglieder-Staffelung              |                                               |                                                |
| <input type="checkbox"/> bis 500 = 400,00 €                                           | <input type="checkbox"/> bis 1.000 = 500,00 € | <input type="checkbox"/> über 1.000 = 750,00 € |
| <input type="checkbox"/> 7. Einzelmitglieder, keine Athleten                          | 50,00 €                                       |                                                |
| <input type="checkbox"/> 8. Einzelmitglieder, lebenslange Mitgliedschaft              | 1.000,00 €                                    |                                                |
| <input type="checkbox"/> 9. Kinder und Jugendliche, keine Athleten                    | 24,00 €                                       |                                                |
| <input type="checkbox"/> 10. Athletinnen/Athleten                                     | 24,00 €                                       |                                                |
| <input type="checkbox"/> 11. Familien                                                 | 80,00 €                                       |                                                |
| <input type="checkbox"/> 12. Fördermitglieder                                         | 25,00 €                                       |                                                |
| <input type="checkbox"/> 13. Fördermitglieder juristische Personen                    | 250,00 €                                      |                                                |

### Verband/Organisation/juristische Person:

Name: \_\_\_\_\_ Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Vertreter/Ansprechpartner: Herr/Frau \_\_\_\_\_

### Natürliche Person:

Name: \_\_\_\_\_ Anschrift: \_\_\_\_\_

geboren: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand des Landesverbandes. Die Satzung und Beitragsordnung ist mir/uns bekannt. Meine Daten dürfen zur weiteren Bearbeitung an die Bundesgeschäftsstelle von Special Olympics Deutschland weitergegeben werden. Die hier angegebenen Daten dürfen zur Kontaktaufnahme verwendet werden.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_  
(bei Kindern u. Jugendlichen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

### Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich Special Olympics Deutschland e. V. bis auf Widerruf, den zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten unseres/meines Kontos mittels Lastschrift abzubuchen:

Name des Kontoinhabers: \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift des Kontoinhabers: \_\_\_\_\_

# UNSERE WOCHENSPECIALS



**MONTAG - WINGSDAY**  
**FÜR NUR 15,90€**

ab 18:00, All you can eat Wings

**DIENSTAG - BURGERDAY**

zu jedem Burger ein kleines BIER oder SOFTDRINK

**GRATIS!**



**DONNERSTAG - PITCHERDAY**

jeder Pitcher 1,5l Bier oder Softdrink

**NUR 8,90€**



  
**Family  
Day**

**SONNTAG**

bei 2 Vollzahlern geht das Kidsmenü auf uns!

Angebote nicht gültig bei Fußball Liveübertragungen!

**KLICK  
"GEFÄLLT MIR"**   
[WWW.FACEBOOK.DE/HOOTERSFRANKFURT](http://WWW.FACEBOOK.DE/HOOTERSFRANKFURT)

[www.frankfurt-hooters.de](http://www.frankfurt-hooters.de)

**HOOTERS®**  
American Restaurant & Sportsbar

Frankfurt Sachsenhausen • Kleine Rittergasse 4 - 8  
[www.frankfurt-hooters.de](http://www.frankfurt-hooters.de) • Telefon 069 / 60 60 75 57